Lagebericht 2013



Eigenbetrieb Kloster Bronnbach







Main-Tauber-Kreis.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht	1 – 10
Ausblick	9 - 10
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen	12
Bilanz	13
Vermögensplan	14 – 15
Vergleich Verlust operatives Geschäft/ Verlust der Liegenschaft	16 – 23
Anhang	24 – 25
Anlagenachweis	26
Schuldenentwicklung	27
Entwicklung der Ertragszuschüsse	28

Vorbericht

Zum 1. Januar 2007 wurde der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach gegründet. Damit wurden alle Aktivitäten des Kreises in der früheren Zisterzienserabtei zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst. Seitdem betreut das Team des Eigenbetriebes nicht nur das Veranstaltungsprogramm "Bronnbacher Kultouren", das Führungsprogramm und den Seminarbetrieb, sondern auch die Liegenschaft mit ihren Gebäuden und Gärten, dem Weinberg und den hier ansässigen Institutionen. Seinen Sitz hat der Eigenbetrieb direkt im Kloster Bronnbach.

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach werden durch das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung und durch die Betriebssatzung geregelt.

Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung wurden von Anfang an mit dem EDV-Verfahren SAP R 3 über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) in Karlsruhe abgewickelt.

Die übrigen Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse von der Kreiskasse erledigt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein eigenes Konto eingerichtet.

Kurzfassung der wirtschaftlichen Daten

Bezeichnung	Ansatz 2013 €	Ergebnis 2013 €	-/+ TEuro
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	178.000	184.288	6
Sonstige betriebliche Erträge	524.000	521.246	-3
Zinserträge	1.000	297	-
Gesamterträge	703.000	705.833	3
Aufwendungen			
Material-/Betriebsaufwendungen	468.000	496.616	28
Personalaufwand	410.000	471.835	62
Abschreibungen	378.000	373.530	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	317.000	320.931	4
Zinsaufwendungen	156.000	155.612	_
Gesamtaufwendungen	1.729.000	1.818.524	89
Jahresverlust	1.026.000	1.112.691	86
Finanzierungsfehlbetrag	236.000	87.717	-148
Erstattung Landkreis	1.262.000	1.200.408	-62

Jahresrückblick

Patres der Heiligen Familie MSF

Für Bronnbach als religiösen Ort, den zahlreiche Menschen zu den Gottesdiensten und kirchlichen Hochfesten aufsuchen, ist die Anwesenheit der Patres der Missionare von der Heiligen Familie von großer Bedeutung.

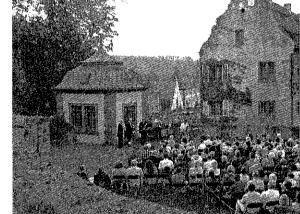
2013 kam Pater Mariusz Szymos MSF nach Bronnbach und unterstützt den Rektor der Bronnbacher Klosterkirche, Pater Joachim Rzesnitzek MSF. Somit hat Bronnbach dankenswerter Weise eine Kontinuität in der Betreuung der vielen Menschen, die die Gottesdienste und liturgischen Feiern besuchen. Die Patres bringen sich zudem mit spirituellen Veranstaltungen und bei Großereignissen wie der Klosternacht oder dem künftigen Weihnachtsmarkt in das Bronnbacher Jahresprogramm mit ein.

Kulturarbeit im Kloster Bronnbach

Die Bronnbacher Kultouren 2013 waren insgesamt erneut sehr erfolgreich. In Kooperation mit den zahlreichen Partnern konnte nicht nur ein attraktives Programm erstellt und umgesetzt, sondern auch eine hohe Zahl an Besuchern und Gästen begrüßt sowie erneut ein gutes Ergebnis bei den Einnahmen der Veranstaltungen des Eigenbetriebs erwirtschaftet werden.

Diese erfolgreiche Bilanz zieht sich durch alle Rubriken der Bronnbacher Kultouren. Neben den Konzerten der "Bronnbacher Musik", wie dem Bronnbacher Musikfrüh-

ling des Förderkreises Bronnbacher Klassik oder der zwei Abende dauernden traditionsreichen Kreuzgangserenade konnten Angebote wie die Bronnbacher Klosternacht oder das erneut in der Klosterkirche angebotene Adventskonzert zahlreiche Besucher begeistern. Die Klosternacht (siehe Abbildung) war mit rund 1.000 Besuchern erneut ein großer Erfolg.





Neben dem Eigenbetrieb Kloster Bronnbach engagierten sich auch andere Veranstalter und Kooperationspartner, wie beispielsweise der Förderkreis "Bronnbacher Klassik", der Archivverbund Main-Tauber, das Fraunhofer Institut, das Internationale Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK), die Stadt Wertheim, der Heimatverein Reicholzheim, verschiedene Service-Clubs, der Wertheimer Kulturkreis und das Würzburger Mozartfest mit Konzerten und den beim Publikum beliebten zahlreichen wissenschaftlich interessanten Vorträgen der "Bronnbacher Gespräche". Auch hier bringen sich weitere Kooperationspartner, vor allem der Universitätsbund Würzburg sowie die Gastveranstalter mit ein.

Ebenso verzeichnet das Führungsangebot einen guten Zulauf, sowohl bei den allgemein gehaltenen Führungen wie auch den Spezialführungen, bei denen besonders einzelne Bereiche der Bronnbacher Klostergeschichte beleuchtet werden.

Das Format "Kulinarisches Bronnbach" fand mit den Weinproben und den thematischen Führungen erneut guten Zuspruch.

Die Ausstellungen in der Galerie sowie die Seminare und Kunstworkshops der "Bronnbacher Akademie" boten ein vielfältiges und kreatives Kursprogramm, mit dem Kloster Bronnbach sich vor allem mit künstlerischen Themen positioniert. Hier engagiert sich der Künstlerarbeitskreis als kompetentes Gremium in der Auswahl der ausstellenden Künstler.

Bei der Umsetzung des Bronnbacher Kultourenprogramms wird stets auf die Bedürfnisse des Publikums geachtet und werden Besucherreaktionen beobachtet und analysiert sowie die Kostenstruktur des Marketings hinterfragt. Diese Maßnahmen ermöglichen ein ausgewogenes und vor allem strategisches Marketing, um Kloster Bronnbach als Kultur- und Tagungszentrum an den entscheidenden Stellen richtig zu positionieren und Programmentwicklungen langfristig zu kommunizieren.

Großzügige Unterstützung erfuhr das Kloster Bronnbach auch im Jahr 2013 von zahlreichen Spendern und Sponsoren, die maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltungsreihe beigetragen haben.

Bildungs- und Tagungszentrum Kloster Bronnbach

Neben den 116 öffentlichen Veranstaltungen der Bronnbacher Kultouren wurden im Bildungs- und Tagungszentrum erneut rund 300 Tagungen, Seminare, Weinproben, Privatfeiern etc. gebucht.

Zu den Raummietern zählten unter anderen lokale und überregionale Unternehmen. Auch die Kooperationsuniversitäten sowie weitere Hochschulen, zum Beispiel die Universitäten Darmstadt, Bonn und Frankfurt sowie die Hochschulen Würzburg, Stuttgart und Heilbronn nutzen das Kloster rege als Tagungsstätte.

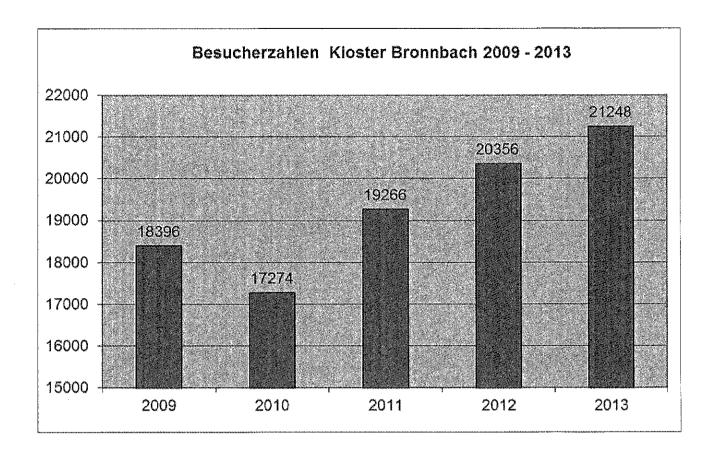
Das 2006 eröffnete Gästehaus Bursariat verzeichnet jährlich über 3300 Übernachtungen. Im Jahr 2013 blieben die Übernachtungszahlen mit 3471 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr stabil.

Führungen, Klostershop und Vinothek

Die Zahl der Führungsteilnehmer und Besucher ist im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um ca. 1000 Besucher auf eine Gesamtzahl von rund 21.000 gestiegen. Die zahlreichen Gäste, die zum Beispiel den Biergarten besuchen oder eine kurze Rast im Rahmen ihrer Radtour durch das Liebliche Taubertal einlegen, sind hierbei nicht mitgezählt.

Im Jahr 2013 wurden zudem im Rahmen der Bronnbacher Kultouren verschiedene Sonderführungen, zum Beispiel eine kombinierte Führung durch die Burg Gamburg oder das Bronnbacher Kirchendach, angeboten, ergänzt von Dachstuhlführungen, Führungen durch die Sakristei, die Stuckräume oder die umliegende Klosterlandschaft.

Bei der "Vinothek Taubertal" setzt sich der gute Trend fort. Neben den drei Themenweinproben der Bronnbacher Kultouren fanden weitere 54 Weinproben im Kloster statt, aufgrund der hohen Nachfrage manchmal sogar mehrere Weinproben an einem Tag. Auch das Ergebnis des Weinverkaufs war im Jahr 2013 erfreulich.

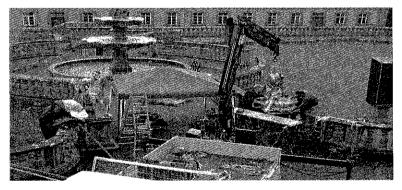


Investitionen

Im Jahr 2013 wurden keine Investitionen in Bronnbach umgesetzt. Für die Fortentwicklung Bronnbachs konnten jedoch zwei große Projekte auf den Weg gebracht werden.

Mit dem Beschluss des Kreistages wird die Werkstattschreinerei für die Erweiterung der Archiv- und Magazinflächen für das Kreisarchiv, das Archiv der Stadt Wertheim und die Gemeindearchive von Assamstadt, Freudenberg, Külsheim und Werbach in den Jahren 2015 und 2016 umgebaut.

Zudem wurde die Restaurierung und Sanierung des bedeutenden Abteigartens mit einem Gesamtvolumen von 2.040.000 € für die Jahre 2014 und 2015 beschlossen. Neben hohen Fördergeldern, die mit einem Betrag von 1.200.000 € erwartet werden, konnte eine private Spende in Höhe von 400.000 € für das wichtige Gartenprojekt verzeichnet werden.



Anlagevermögen

lm Jahre 2013 betrugen die Anlagenzugänge Vorsteuererstattung aus früheren Geschäftsjahren	+3.962 € -31.594 €
Anlagenzugänge insgesamt:	-27.632€
Diese waren für:	
Grundstück mit Betriebs- und anderen Bauten (negative Zugänge wegen Vorsteuerkorrekturen für die Remise)	-31.594 €
Bauten auf fremden Grundstücken	0€
Betriebs- und Geschäftsausstattung Im Geschäftsjahr 2013 wurden für die Reinigung der Bestuhlung ein Waschsauger, für den Klosterladen ein Thekenelement und eine Motorsen- se für die Außenanlage angeschafft.	2.009 €
Anlagen im Bau Aufwendungen für Sanierung Abteigarten	1.953 €
Am 31.12.2013 weist das Sachanlagevermögen einen Stand von aus.	10.210.728 €
Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht aufgenommen.	
Die geleisteten Tilgungen beliefen sich auf	457.340 €
Die langfristigen Darlehen belaufen sich zum 31.12.2013 auf	2.835.004 €

Eigenkapital

Zum 1. Januar 2013 betrug das Eigenkapital 5.251.368 €. Im Laufe des Jahres 2013 wurde das Eigenkapital durch die Erhöhung der Kapitalrücklage auf 5.376.741 € vergrößert und durch den Jahresverlust von 1.112.691 € auf den Endstand von 4.264.050 € verringert.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen hatten in der Bilanz 2012 einen Bestand von 5.251.368 €.

2013 kamen Forderungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Ersatz Landkreis) in Höhe von 2009 € sowie Zuführung zu Kapitalrücklagen in Höhe von 123.364 € hinzu. Der Stand am 31. Dezember 2013 betrug daher 5.376.741 €.

Empfangene Ertragszuschüsse

Der Anfangsbestand der Ertragszuschüsse in der Bilanz 2013 betrug 1.944.414 €.

Der Betrag verringerte sich 2013 um die Auflösung der Ertragszuschüsse Archiv, Fraunhofer Institut, Konvent, Vinothek und Remise um 156.511 € auf 1.787.903 €.

Rückstellungen

Da die Leistungsberechnung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb bis zum Buchungsschluss und bis zur Aufstellung des Lageberichts noch nicht vorlag, wurden Rückstellungen in Höhe von 82.000 € und für die Jahresabschlusskosten, z. B. Kosten für die öffentliche Bekanntmachung sowie Kopierkosten etc., von 500 € gebildet.

Da die Rückstellungen aus dem Jahr 2011und 2012 für die Leistungsberechnung des Landratsamtes wegen Einführung des NKHR in Höhe von 164.000 € nicht aufgelöst werden konnten, betragen jetzt diese Rückstellungen 246.500 €.

Aufgrund des Bilanzmodernisierungsgesetzes werden auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach keine Pensionsrückstellungen mehr gebildet. Die bereits gebildeten Pensionsrückstellungen bleiben erhalten.

An Rückstellungen für Altersteilzeit wurden erstmalig 31.777 € für das Jahr 2013 gebildet, so dass sich die Gesamtrückstellungen jetzt auf 301.993 € belaufen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.835.004 € betreffen sechs Darlehen, welche der Eigenbetrieb vom Landkreis zum 31.12.2006 übernommen hat.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 82.363 € sowie gegenüber den Klosterbesuchern von 8.123 € (in Form von Gutscheinen) handelt es sich um offene Rechnungen zum Stichtag 31. Dezember 2013 von insgesamt 90.486 €.

Gegenüber dem Landkreis hat der Eigenbetrieb Verbindlichkeiten in Höhe von 1.090.000 € in Form von Kassenkrediten. Der Eigenbetrieb erhält ab 2011 keinen Zuschuss mehr für die Tilgungsleistungen der sechs Darlehen vom Landkreis. Die Begleichung der Tilgungen in Höhe von rund 457.000 € wurden zwischenzeitlich über Kassenkredite finanziert.

Die Gesamtverbindlichkeiten belaufen sich somit auf einen Betrag von 4.015.490 €.

Erfolgsplan

Nachfolgend sind gemäß § 11 Nr. 5 EigBVO die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr aufgelistet.

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

1.	Umsatzerlöse	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
	Verkaufserlöse Klosterladen inklusive Wein	70.480 €	68.382 €
	Verkaufserlöse Eintrittsgelder und Führungen	64.413 €	69.756 €
	Verkaufserlöse Kulturveranstaltung	37.996 €	46.150 €
	Insgesamt	172.889 €	184.288 €
4.	Sonstige betriebliche Erträge	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
	Vermietungen und Verpachtungen	62.804 €	39.601 €
	Einnahmen Bursariat	168.484 €	163.776 €
	weitere betriebliche Erträge	305.010 €	317.869 €
	Insgesamt	536.298 €	521.246 €

Die Verkaufserlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Die geringeren Einnahmen beim Klosterladen konnten durch Mehreinnahmen bei den Eintrittsgeldern und Führungen sowie bei den Kulturveranstaltungen wieder ausgeglichen werden. Auch die geringeren Einnahmen beim Bursariat und bei den Vermietungen und Verpachtungen konnten durch höhere Einnahmen bei den weiteren betrieblichen Erträgen teilweise wieder kompensiert werden.

Hier muss aber erwähnt werden, dass bei den Vermietungen und Verpachtungen für Raumvermietungen anlässlich der Filmarbeiten " Die Nonne", im Jahre 2012 über 20.000 € Mehreinnahmen verbucht werden konnten.

Bei den weiteren betrieblichen Erträgen handelt es sich z. B. um

- Erträge aus Weinproben
- > Erträge aus Betriebskosten
- Erträge aus Sponsoring
- > Auflösung Ertragszuschüsse
- > Vorsteuerrückerstattungen aus dem Vorjahr etc..

Die Erträge aus Betriebskosten sind wegen den höheren Energiekosten beim Konvent (Patres) und beim Archivverbund um ca. 3.000 € gestiegen. Auch war die Erstattung der Vorsteuer für den laufenden Betrieb aus Vorjahren höher ausgefallen.

5.	Materialaufwand	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (z.B. Strom, Wasser, Gas, Handelswaren, Marketing etc.)	210.837 €	218.437 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (z. B. Geräte, Ausstattung, Honorare, Aufwendungen für Reinigung etc.)	278.126 €	278.178 €
	Insgesamt	488.963 €	496.615 €

Die Energiekosten für Gas und Strom sind wegen höherer Einkaufspreise um ca. 15.000 € gestiegen. An Gesamtkosten sind hier 119.367 € angefallen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Kosten konstant geblieben.

6.	Personalaufwand	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
a)	Löhne und Gehälter	319.213 €	349.831 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Altersversorgung 62.571 €) Insgesamt	78.428 € 397.641 €	122.003 € 471.834 €

Die Personalsituation 2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Haustechnik verbessert, da ein erkrankter Mitarbeiter nach mehrmonatigem Ausfall wieder seine Arbeit aufnehmen konnte.

Des weiteren sind im Verwaltungsbereich, bedingt durch zwei Mutterschutzfälle, Mehraufwendungen entstanden.

Diese sowie die (erstmalige) richtige Verbuchung der Versorgungs- und Beihilfeumlage (35 TE) haben sich bei den Personalkosten mit Steigerungen von ca. 74.000 € ausgewirkt, dabei wurde die Anzahl der Stellen nicht erhöht. Ein weiterer Personalaufwand ist in der Rückstellung für Altersteilzeit (32 TE) zu sehen.

Insgesamt muss jedoch durch die gesteigerten Aktivitäten, durch erweiterte Öffnungs- und Bereitschaftszeiten sowie den gesteigerten Serviceanspruch der Kunden Personal vorgehalten werden, um die ordnungsgemäße Erledigung der Vielzahl der Veranstaltungen und insbesondere auch der Sicherheit gewährleisten zu können.

		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla-	373.899 €	373.530 €
	gevermögens und Sachanlagen		
	Die Abschreibungen verminderten sich wegen regulä-		
	rer Abschreibungen bei den Sachanlagen um 369 €.		

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

286.751 €

320.931 €

Im Wesentlichen sind hier die Kosten des laufenden Betriebes (Porto, Telefongebühren, Gebühren etc.), Versicherungen, andere Dienst- und Fremdleistungen sowie die Kostenerstattungen an den Landkreis und Rückstellungen enthalten.

Hinzu kamen dringend notwendige Vorarbeiten bezüglich der Sanierung des Abteigartens bei den Betriebs- und Instandhaltungskosten (z. B. Kartierung und Bestandserfassung, Baugrund- untersuchung, archäologische Begleitung)

22.	Jahresverlust	1.016.358 €	1.112.691 €
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (für Kassenkredite und Darlehen)	178.612 €	155.612 €
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	472 €	297 €

Für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach hat sich der Jahresverlust im Wirtschaftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um rund 96.000 € auf 1.112.691 € und zum Planansatz um rund 87.000 € verschlechtert. (Begründung siehe Pkt. 6 Steigerung der Personalkosten um 74.000 €)

Der Jahresverlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Er soll vom Träger ausgeglichen werden, gleichfalls der in der Vermögensplanabrechnung ausgewiesene Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 87.717 €.

Der operative Verlust erhöhte sich um rund 71.000 € und der Verlust der Liegenschaft erhöhte sich um rund 25.000 €. Im Jahresverlust enthalten ist zudem ein hoher Betrag an fixen Kosten (Abschreibung 373.530 €, Zinsen für Kredite rund 156.000 €, Unterhaltung etc.), die der Eigenbetrieb durch seine Aktivitäten nicht erwirtschaften kann. Auf den Seiten 16 bis 23 ist der Vergleich des operativen Verlustes mit dem fixen Verlust detailliert dargestellt.

Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen (= Erfolgsübersicht Seite 12) wurden die Personal- und Allgemeinkosten nach Aufwand auf die einzelnen Betriebe gewerblicher Art verteilt.

Ausblick

Erklärtes Ziel der Landkreisverwaltung ist es, trotz der angespannten Finanzlage das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Bronnbach weiter zu entwickeln, Bronnbach weiter am Markt zu etablieren und vor allem die historische Bausubstanz zu erhalten.

Parallel zu den erforderlichen denkmalpflegerischen Maßnahmen muss auf den Erhalt der Bausubstanz der Klosteranlage geachtet werden, um den Gebäudebestand nicht weiter zu gefährden. Diese wurden 2013 im Masterplan zu Bronnbach aufgelistet. Besonders die Gärten, Mauern und Balustraden sowie die leerstehenden Gebäuden weisen zum Teil größere Schäden auf. Ende 2011 wurden die ersten Sicherungsmaßnahmen an den umlaufenden Klostermauern im Außenbereich durchgeführt. In den Jahren 2012 und 2013 wurde ein Mauerkonzept, ein Konzept für die Sanierung des Abteigartens und ein Gesamtmaßnahmenplan für den Erhalt des Gebäude- und Liegenschaftsbestandes ausgearbeitet.

Der Kreistag hat im Laufe des Jahres 2013 beschlossen als dringendste Maßnahme das Archiv in Bronnbach zu erweitern und auch den Abteigarten mit seinen Mauern, Figuren und Balustraden zu sanieren. Diese beiden Maßnahmen werden jetzt in den Jahren 2014 bis 2016 umgesetzt werden.

Aber neben Reparaturen sind auch vorbeugende Maßnahmen an der Bausubstanz letztlich wichtig, um höhere Folgekosten zu vermeiden. Dies betrifft u.a. die umfangreiche Dachlandschaft oder die gesamte Fensterfront des Hauptgebäudes.

Kloster Bronnbach als Tagungszentrum gegen eine starke Konkurrenz am Markt zu halten, schließt beispielsweise in den Tagungsräumen Reparaturen an Heizung, Elektrik und entsprechender Tagungstechnik mit ein. An dieser Stelle soll auch die Wichtigkeit einer Sanierung des zweiten Übernachtungshauses in der sogenannten "Schreinerei" betont werden, um die zahlreichen Anfragen für Tagungen ab 60 Personen annehmen zu können.

Durch die schwierige finanzielle Situation und den zunehmenden Wettbewerb auf dem Kultur- und Freizeitmarkt ist der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach mehr denn je gefordert, durch kundenorientiertes Verhalten, Steigerung der Kundenbindung und Optimierung der Produktpolitik seine Zukunft zu sichern und zusätzliche Einnahmen zu generieren. Daher wird jedes Jahr an der Ausarbeitung neuer Angebote gearbeitet und versucht, das vorhandene Angebot zu verbessern.

Auch für 2014 wurde vom Eigenbetrieb wieder ein vielseitiges Kultourenprogramm mit vielen Höhepunkten zusammengestellt. Zudem liegen zahlreiche Buchungen für die Veranstaltungsräume und das Gästehaus vor.

Bronnbach, den 19. August 2014

/Dr. iviaπnias vvagi Betriebsleiter

10

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

		2013	2013	2013	2012	2012	2012
		€	€	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse		184.288,49			172.888 ₁ 88	
4.	Sonstige betriebliche Erträge		521.245,99	705.534,48		536.297,90	709.186,78
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	218.436,50			210.836,64		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	278.178,01	496.614,51		278.126,59	488.963,23	
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	349.831,28			319.213,17		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 62.571,25 €	122.003,33	471.834,61		78.427,65	397.640,82	
7.	Abschreibungen						
	 a) auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen 	373.130,36			373.898,71		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	400,00	373.530,36		0,00	373.898,71	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		320.931,26	1.662.910,74		286.751,05	1.547.253,81
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		296,91	296,91		471,67	471,67
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		155.611,78	155.611,78		178.762,83	178.762,83
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.112.691,13			-1.016.358,19
17.	Außerordentliche Erträge		0,00			0,00	
18.	Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0,00	
19.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Jahresverlust			-1.112.691,13			-1.016.358,19

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

b) aus dem Haushalt des Landkreises auszugleichen

-1.112.691,13

Ør. Matthias Wagner Betriebsleiter

Formblatt 5

Erfolgsübersicht 2013

		Allgemeine und gemein- same Betriebsabteilungen						Betrieb	Betriebe gewerblicher Art	er Art				
Aufwendungen nach Bereichen → nach Auwandsarten	Betrag Insgesamt	Allgem. Gebäudeteile Verwaltung Aussenanlage Marketing	Gebäude- verwaltung	Bernhards- saal	Josefsaal	Orangerie	Bursariat	Klostershop	Vinothek	Sponsoring	eigene Kulturver- anstaltungen	sonstige Veran- staltungen	Sonstige Raum- und Flächenver- mietung	Parkplatz Tauberaue
•	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro			Euro	Filtro	Ē
-	2	3	4	2	9	7	8	6	10	11	12	13	14	15
1. Materialaufwand	496.614,51	122.583,44	52.633,32	101,31	8,15	22.772,55	139.398,12	13.717,84	33.749,24		73.200,13	38.450,41		
2. Lönne und Gehälter	349.831,28	282.690,03	33.898,12					33.243,13						
3. Soziale Abgaben	59.432,08	46.448,71	6.471,46					6.511,91					. 10000	
4. Aufwendungen für Altersver- sorgung u. Unterstützung	62.571,25	56.875,59	2.500,69					3.194,97						
5. Abschreibungen	373.530,36	59.144,81	199.458,02	26.821,00	17.761,00	19.666,00	44.331,00	00'999	2.159,53			212,00		3.311,00
6. Zinsen u. ähn! Aufwendungen	155.611,78	10.727,93	4.727,53	27.623,51	25.356,88	21.964,99	65.210,94							
7. Steuern (soweit nicht in Zeite 19 auszuweisen)														
8. Korzessionens-u. Wegeentgette									:					
9. Andere betriebl. Aufwendungen	320.931,26	253.408,95	31.811,43	1.473,81	2.119,34	12.644,81	12.394,61	1.174,20	633,96		1.392,69	3.127,46		750,00
10. Summe 1 - 9	1.818.522,52	831.879,46	331.500,57	56.019,63	45.245,37	77.048,35	261.334,67	58.508,05	36.542,73	0,00	74.592,82	41.789,87	00'0	4.061,00
11. Umlage der Zurechnung (+) Spatte 3 Abgabe (-)		718.540,20	382.965,08	28.591,78	18.282,60	44.579,04	88.346,85	-1.311,96	69.360,24	00'0	72.170,17	72.170,18	56.725,48	0,00
12. Leistungsausgleich der Zwechnung (+)														
12	1.818.522.52		714.465,65	84.611,41	63.527,97	121.627,39	349.681,52	57.196,09	105.902,97	00'0	146.762,99	113.960,05	56.725,48	4.061,00
14. Betriebserträge	705 831 39	41 668 99	297.381.50	19 708 69	1 687 40	10 228 29	164 663 13	15.551.72	47 203 05	24 033 61	50 559.13	25 736 97	7.316.68	92.23
a) nacrider Survivers (community and an andere Betriebszweige	100000	41.668,99	j l	3.731.69	2.070,85	2.434,49	4.095,33	2.434,49	2.434,49	00'0	4.435,80	4.435,80	2.070,77	00'0
15. Betriebserträge insgesamt			310.906,78	23.440,38	3.758,25	12.662,78	168.758,46	17.986,21	49.637,54	24.033,61	54.994,93	30.172,77	9.387,45	92,23
16. Betriebergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)			-403.558,87	-61.171,03	-59.769,72	-108.964,61	-180.923,06	-39.209,88	-56.265,43	24.033,61	-91.768,06	-83.787,28	-47.338,03	-3.968,77
17. Finanzerträge														
18. Außerorderntliches Ergebnis														
u. Ertrag														
20. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust	1.112.691,13													

		2013	2013	2012	2012			2013	2013	2012	2012
Aktivseite	seite	4	4	€	€	Passivseite	eite	₩	æ	₩	Ψ
Ą.	Ankagevermögen					4	Eigenkapital				
=	Sachantagen:					-	Slammkapital	00'0		00'0	
	 Grundstricke und Grundstücksgleiche Rechte mit a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten 	10.038.681,11		10.416.073,11		=	Rūcklegen				
	2. Bauten auf fremden Grundstücken	22.905,00		26.216,00			1. Allgemeine Rücklagen	00'0		00'0	
	4. Maschinen und maschinelle Anlagen	28.121,00		42.182,00			2. Kapitairücklagen	5.376.740,93		5.251.367,59	
	5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.145,64		102.096,64		≥̈́	Gewinn/Verlust				
	7. Anlagen im Bau	26.875,34	26.875,34 10.210.728,09	24.922,33	<u>24.922,33</u> 10.611.490,08		Jahresvertust	-1.112.691,13	4,264.049,80	-1.016.358,19	4.235.009,40
						ರ	Empfangene Ertragszuschüsse				
							Empfangene Ertragszuschüsse	1.787.902,52	1.787.902,52	1.944.414.03 1.944.414.03	1.944.414,03
œi	Umlaufvermögen										
-	Vonalte					Ď.	Rückstellungen				
	3. Waren	59.404,25		51.839,69			1. Rückstellungen für Pensionen	23.716,00		23.716,00	
	Fordan indan						 Rückstellung für Altersteitzeit 	31.777,24		00'0	
i	Torderungen aus Lieferungen und Leistungen devon mit einer Restlaufzelt von mehr als einem Jahr 0,00 €	99.061,89		91.979,36			3. Sonstige Rückstellungen	246.500.00	301.993,24	164.500.00	188.216,00
	2. Enricen visitation on dan Landkreits	0.000 24		13 610 69		щ	Verbindlichkeiten				
4	5. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00			 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 51.129,06 € 	2.835.004,43		3.292.344,19	
<u>≥</u> i	Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	197.721,88	358.197,36	102.996,75	260.435,42		 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 	82.362,93		146.168,78	
							5. Verbindlichkeiten gegenüber Kloster- und Konzertbesuchem	8.122,95		6.538,95	
							8. Verbindirchkeiten gegenüber dem Landkreis	1.090.000,00	4.015.490,31	1,060.000,00	4.505.051,92
ပ	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.241.53	3.241,53	3.190,16	3.190,16	ய	Passive Rechnungsabgrenzung	202.731,11	202.731,11	2,424,31	2.424,31
	Bilanzsumme	·	10.572.166,98	•	10.875.115,66		Bilanzsumme		10.572.166,98		10.875.115,66

Dr. Matthias Wagner / Betriebssjätter

Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2013 - € -	Ergebnis 2013 - € -	Ergebnis 2012 - € -
1	Zuführung zum Stammkapital	.	-	_
2	Zuführung zu Kapitalrücklagen	-	123.364	
2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	2.009	12.228
2.2	Ersätze vom Landkreis/ Einlage für Investitionen für Remisenumbau	-		_
	Ersatz des Landkreises für die Tilgung von Krediten			
2.3		- 	-	
3	Jahresgewinn	<u> </u>		-
4	Zuführung zu Sonderposten	1	-	-
5	Zuweisungen und Zuschüsse	Ē.	44	
5.1	Zuschuss Frauenhofer Institut Remiesenumbau			_
5.2	Zuschuss Land für Remisenumbau	-	-	_
5.3	Zuschuss Sanierung Saalgartenmauer LRA	_	-	-
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	- <u>-</u>	<u>.</u> ,	-
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-	<u></u>	
7.1	Pensionsrückstellung	***	-	-
8	Kredite für Remisenumbau	-		-
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	-	-	-
9.1	Abschreibungen	378.452	373.130	373.899
9.2	Anlageabgänge	-	-	-
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten		•	-
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	-		90.890 *
12	Ersätze vom Landkreis (für Defizit)	1.261.737	1.112.691	1.016.358
13	Finanzierungsfehlbetrag	-	87.717	123.364
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	1.650.189	1.698.911	1.616.739

^{*} Nach der Aktualisierung der Berechnung der erübrigten Mittel anhand der Bilanz 2011 ergaben sich als verfügbare/einsetzbare Mittel 90.890 € (eine gesonderte Berechnung liegt vor).

Vermögensplan

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Bezeichnung	Planansatz	Verpflichtungs-	Ergebnis	Ergebnis
	2013 - € -	ermächtigung 2013 - € -	2013 - € -	2012 - € -
Betriebs- und				
Geschäftsausstattung	10.000		2.009	12.228
Einlage für Investitionen				
Planung		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•	
Außenbereich/Kirchenvorplatz		ļ		19.588
Planung/Umbau Schreinerei, AiB				5.355
Sanierung Remise, AiB		487.		1.691
Umbau Konvent, AiB				
Parkplatz Tauberaue	·			7.988
Tilgung von Krediten	457.340		457.340	457.340
Auflösung von Zuschüssen	156.611		156.512	156.510
Jahresverlust	1.026.238		1.112.691	1.016.358
Sanierung Abteigarten		500.000	1.953	
Sanierung Büroräume				
Vinothek				
Umbau Klostershop				
- 1				
Stiftung, Orangerie/Bursariat aus				
Vorjahren				
-			-31 504	-60.319
rainplate laubelaue aus			-51.084	-00.318
Anlagen im Bau				
Erübrigte Mittel				
FINANZIERUNGSBEDARF	1.650.189		1.698.911	1.616.739
	Betriebs- und Geschäftsausstattung Einlage für Investitionen Planung Außenbereich/Kirchenvorplatz Planung/Umbau Schreinerei, AiB Sanierung Remise, AiB Umbau Konvent, AiB Parkplatz Tauberaue Tilgung von Krediten Auflösung von Zuschüssen Jahresverlust Sanierung Abteigarten Sanierung Büroräume Vinothek Umbau Klostershop Vorsteuerkorrekt.Bursariat/Orang eriev aus Vorjahren Zuschuss Baden-Württemberg Stiftung, Orangerie/Bursariat aus Vorjahren Vorsteuerkorrekt. Remise/Kirchenvorplatz/ Parkplatz Tauberaue aus Anlagen im Bau Erübrigte Mittel	Betriebs- und Geschäftsausstattung Einlage für Investitionen Planung Außenbereich/Kirchenvorplatz Planung/Umbau Schreinerei, AiB Sanierung Remise, AiB Umbau Konvent, AiB Parkplatz Tauberaue Tilgung von Krediten Auflösung von Zuschüssen Jahresverlust Sanierung Abteigarten Sanierung Büroräume Vinothek Umbau Klostershop Vorsteuerkorrekt.Bursariat/Orang eriev aus Vorjahren Zuschuss Baden-Württemberg Stiftung, Orangerie/Bursariat aus Vorjahren Vorsteuerkorrekt. Remise/Kirchenvorplatz/ Parkplatz Tauberaue aus Anlagen im Bau Erübrigte Mittel FINANZIERUNGSBEDARF	Betriebs- und Geschäftsausstattung Einlage für Investitionen Planung Außenbereich/Kirchenvorplatz Planung/Umbau Schreinerei, AiB Sanierung Remise, AiB Umbau Konvent, AlB Parkplatz Tauberaue Tilgung von Krediten Jahresverlust Sanierung Abteigarten Sanierung Büroräume Vinothek Umbau Klostershop Vorsteuerkorrekt.Bursariat/Orang eriev aus Vorjahren Zuschuss Baden-Württemberg Stiftung, Orangerie/Bursariat aus Vorjahren Vorsteuerkorrekt. Remise/Kirchenvorplatz/ Parkplatz Tauberaue aus Anlagen im Bau Erübrigte Mittel FINANZIERUNGSBEDARF	2013 2013 2013 2013 2013 2013 -€- Betriebs- und Geschäftsausstattung 10.000 2.009 Einlage für Investitionen Planung Außenbereich/Kirchenvorplatz Planung/Umbau Schreinerei, AiB Sanierung Remise, AiB Umbau Konvent, AiB Parkplatz Tauberaue Tilgung von Krediten 457.340 457.340 Auflösung von Zuschüssen 156.611 156.512 Jahresverlust 1.026.238 1.112.691 Sanierung Abteigarten 500.000 1.953 Sanierung Büroräume Vinothek Umbau Klostershop Vorsteuerkorrekt. Bursariat/Orang eriev aus Vorjahren Zuschuss Baden-Württemberg Stiftung, Orangerie/Bursariat aus Vorjahren Vorsteuerkorrekt. Remise/Kirchenvorplatz/ Parkplatz Tauberaue aus -31.594 Anlagen im Bau Erübrigte Mittel FINANZIERUNGSBEDARF

Operatives Geschäft - Erträge

Konto	Kostenstelle	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz	Anmerkung
40 + 41	Verkaufserlöse Klostershop + Vinothek	70.480	68.382	-2.098	
42	Verkaufserlöse Eintritt Führungen	64.413	69.756	5.343	
43	Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	37.996	46.150	8.154	Eintrittsgelder Eigenveranstaltung, Verkaufsprovision Fremdveranstaltungen
53	Übrige betriebliche Erträge	587	67	-520	-520 Auflösung Jahresrückstellung
53410	Erträge aus Vermietungen	1.960	4.807	2.847	2.847 Tagungstechnik, Bösendorfer Flügel, etc.
53412	Mieterträge aus Raumvermietung	57.444	32.040	-25.404	Mieterträge Säle, Orangerie, Tagungsräume (außer Bursariat)
5342	Einnahmen Bursariat	168.484	163.776	-4.708	Übernachtung, Verpflegung und Mieteinnahmen Seminarraum
53421	Erträge Workshops	7.552	9.688	2.136	Teilnehmergebühren etc.
53421	Erträge Weinprobe, Weinseminare etc.	10.488	17.266	6.778	
53421/2	Erträge sonstige Veranstaltung	765	130	-635	-635 Getränkeverkauf bei Veranstaltungen, Programmhefte,
5343	Einnahmen Sponsoring	23.008	24.034	1.026	1.026 Sponsoring Firmen / Institutionen für Kultouren
5344	Werbeeinnahmen (Anzeigen)	5.933	7.273	1.340	Einnahmen für Anzeige im Bronnbacher Kultourenheft, Anzeigenbeteiligung von Dritten
534	Andere betriebliche Erträge	27.115	42.094	14.979	Vorsteuerrückerstattung, Portoerträge, Provision für Kartenverkauf für Fremdveranstalter
5347	Erträge aus Arbeit für Dritte	16.111	4.670	-11.441	Hausmeisterdienste und Abendkassenbetreuung bei Veranstaltungen
62	Zinsen für Geldanlagen	472	297	-175	
Erträge	Erträge operatives Geschäft	492.808	490.430	-2.378	

Operatives Geschäft - Aufwendungen

Konto	Kostenstelle	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz	Anmerkung
54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	52.875	59.520	6.645	Gas, Strom, Wasser, Abwasser (anteilig 70 %)
543	Hilfs- und Betriebsstoffe	10	120	110	110 Material für Führungen
54301	Werbung	40.200	35.694	-4.506	Bronnbacher Kultourenheft, Anzeigen, Plakate, Flyer
545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	173	182	0	anteilig 20 %
546	Handelswaren Klostershop + Vinothek	49.432	48.619	-813	Klostershopartikel, Wein, Bücher, Sonstiges
547	Aufwand bezogene Leistungen	15.412	11.342	-4.070	Geräte, Ausstattung, Einrichtung (z. B. Glühbirnen, Toilettenpapier, Handtuchpapier, Seife)
5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	3.417	5.074	1.657	Aufwendungen für Weinberg
5472	Betriebskosten BGA`s	243	52	-191	Reinigung Tischhussen
54724	Betriebskosten Bursariat	121.681	121.073	-608	Verpflegung Hofamm Catering, Leasing und Reinigung Bettwäsche, Reinigung durch Fremdfirma
54726	Betriebskosten Kulturveranstaltungen	6.015	10.174	4.159	Proticketgebühr, Aufwendungen für Ehrengäste (interne Umbuchung), Klaviertransport
547261	Aufwendungen für Künstler	38.721	42.637		Künstlerhonorare, Reise- und Übernachtungskosten
547262	Aufwendungen für Workshop	3.897	2.401	-1.496	-1.496 Honorare, Aufwandsentschädigungen, Auslagen
547266	Aufwendungen sonstige Veranstaltung	33.197	32.302	-895	Vorträge, Führungen, Tag im Kloster, Wein für Themenweinproben, Konzerte (z. B. zusätzliche Bühne, Bestuhlung etc.), Ausstellungen
547266	Aufwendungen Weinproben	5.352	9.865	4.513	Verpfegungaufwand und Moderationskosten
5479001	Aufwendungen Getränkekauf	1.496	1.837	341	Getränkeautomat
5479	Sonstige Fremdleistungen	1.433	1.450	17	u.a. Zuschuss Jeunesses Musicales Deutschland für Veranstaltung
54791	Aufwendung Zuschuss Förderkreis Bronnbacher Klassik	12.000	12.000	0	
55-56	Personalaufwand	286.300	339.721	53.421	53.421 Verwaltung 50%

591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	10.231	7.337	-2.894	-2.894 Müllgebühren, Kopierer, Telefon (anteilig 80 %) GEZ + Gema-Gebühr (100 %)
59201	Künstlersozialkasse	1.353	819	-534	
592	Versicherungen	2.870	2.190	-680	Ausstellungen, Kfz, Sachversicherung-Inventar, Rechtsschutz, Eigenschaden
593	Verwaltungskosten	3.955	2.583	-1.372	-1.372 Büromaterial, Zeitungen etc. (anteilig 80 %)
594	Post - und Fernmeldegebühren	5.919	6.188	592	Telefon und Porto (anteilig 80 %)
595	Öffentlichkeitsarbeit	2.630	1.087	-1.543	öffentliche Bekanntmachungen, Internet und Messeauftritt
596	Reisekosten, Fahrtkosten	2.342	5.524	3.182	anteilig 80 %; Fortbildungen, Besprechungen
5961	Aus- und Fortbildungskosten	873	2.087	4.214	4.214 2011: Seminar Teamentwicklung, individuelle Fortbildungen
5963	Kostenerstattungen an den Landkreis	18.166	13.430	-4.736	-4.736 Kostenerstattung Umlagen (anteilig 60 %); Abrechnung der Internen Verrechnung lag bei Kassenschluss des Eigenbetriebes noch nicht vor
5964	Repräsentationskosten	1.785	1.498	-287	
597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	14.022	14.470	448	Buchhaltungskosten (anteilig 60 %); Aufwandsentschädigung Akademiedirektor;
2657	EDV-Aufwand extern	5.585	4.961	-624	-624 Rechenzentrum (SAP, Internet, Pewes etc.) (anteilig 60 %)
599	Andere betriebliche Aufwendungen	9.154	2.361	-6.793	-6.793 Telecash-Gebühr, Arbeitskleidung, sonstiges (50%)
5991	Rückstellungen	49.500	68.566	19.066	19.066 Rückstellungen für Jahresabschluss, Rückstellung Interne Verrechnung (anteilig 60 %)
6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	2.307	1.539	-768	Eigenbetrieb muss Kassenkredit für alle seine Tätigkeiten aufnehmen (anteilig 50 %)
Aufwen	Aufwendungen operatives Geschäft	802.546	871.703	69.157	

Gesamtbetrachtung operatives Geschäft 2012/2013

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz
Erträge operatives Geschäft	492.808	490.430	-2.378
Aufwendungen operatives Geschäft	802.546	871.703	69.157
Verlust Operatives Geschäft	309.738	381.273	71.535

Liegenschaft - Erträge

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz	Differenz Anmerkung
5340009	5340009 Erträge aus Vermietungen und Pachten	3.400	2.754	-646	-646 Miete Biergarten, Stallung, Kellergeschoss Schreinerei
53410	53410 Erträge Abmieten Ertragszuschüssen	157.115	156.512	-603	
535	Andere betriebliche Erträge	0	0	0	
5345	Erträge aus Einnahmen Betriebskosten	56.334	56.137	-197	-197 Strom, Wasser, Gas von Konvent und Archiv
Erträge	Erträge Liegenschaft	216.849	215.403	-1.446	

Liegenschaft - Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz	Anmerkung
54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	22.660	25.509	2.849	Gas, Strom, Wasser, Abwasser (anteilig 30%)
54	Verbrauch Strom Insitutionen	19.529	20.823	1.294	1.294 Verrechnet über Betriebskosten
54	Verbrauch Gas Insitutionen	23.264	25.038	1.774	1.774 Verrechnet über Betriebskosten
54	Verbrauch Wasser/Abwasser Institutionen	2.005	2.203	198	198 Verrechnet über Betriebskosten
545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	693	729	36	Anteilig 80 %
5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	13.788	909'9	-7.182	Grundsteuer; Aufwendungen für die Außenanlage
54724	Betriebskosten Bursariat	21.473	21.366	-107	Reparaturen, Unterhaltsreinigung
55-56	Personalaufwand	111.340	132.114	20.774	20.774 Verwaltung 50%
22	Abschreibungen	373.899	373.530	-369	
591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	19.114	18.433	-681	Brandmeldeanlage, Aufzüge, Kaminfeger, (100 %) Müllgebühren, Kopierer (anteilig 20 %)
592	Versicherungen	26.040	27.336	1.296	1.296 Gebäudeversicherungen
599112	Betriebs- und Instandhaltungskosten	40.372	64.359	23.987	Reparaturen am Gebäude sowie Heizung, Klimaanlagen, Brand-23.987 meldeanlagen etc.; Gutachterkosten/Ing.leistungen Kartierung und Bestandserfassung Abteigarten
593	Verwaltungskosten	989	646	-343	Büromaterial, Zeitungen (anteilig 20 %)
594	Post - und Fernmeldegebühren	1.480	1.547	67	Telefon und Porto (anteilig 20 %)
969	Reisekosten, Fahrtkosten	586	1.381	795	795 anteilig 20 %; Besorgungen
5963	Kostenerstattungen an den Landkreis	12.111	8.953	-3.158	Kostenerstattung Umlagen (anteilig 40 %); weitere Abrechnung für Interne Verrechnung bei Rückstellungen
5964	Repräsentationskosten	0	0	0	
597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	11.792	10.795	266-	Buchhaltungskosten (anteilig 40 %), Gutachten für Brandschutz; Honorar Architekt nach Aufwand

265	EDV-Aufwand extern	3.723	3.307	-416	-416 Rechenzentrum (SAP, Internet, Pewes etc.) (anteilig 40 %)
599	Andere betriebliche Aufwendungen	9.155	2.362	-6.793	-6.793 Aperiodische Aufwendungen, Verrechnung Leistung EIMT (50%)
5991	Rückstellungen	33.000	45.711	12.711	Rückstellungen für Jahresabschluss, Rückstellung Interne Verrechnung (anteilig 40 %)
6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	2.307	1.539) - - 	Eigenbetrieb muss Kassenkredit für alle seine Tätigkeiten aufnehmen (anteilig 50 %)
652	Darlehenszinsen	174.149	152.534	-21.615	
Aufwer	Aufwendungen Liegenschaft	923.469	946.821	23.352	

Gesamtbetrachtung Betreuung Liegenschaft 2012/2013

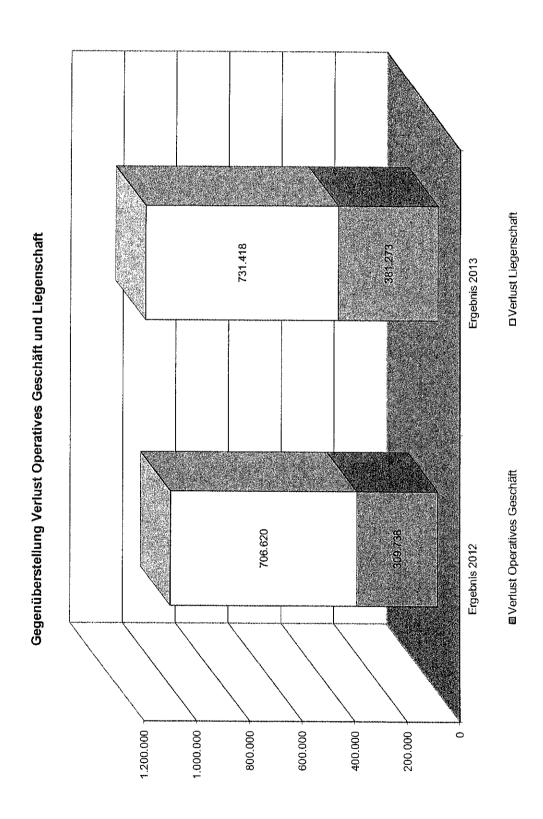
Erträge Liegenschaft	216.849	215.403	-1.446
Aufwendungen Liegenschaft	923.469	946.821	23.352
Verlust Liegenschaft	706.620	731.418	24.798

Gesamtbetrachtung 2012/2013

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz
Erträge operatives Geschäft	492.808	490.430	-2.378
Aufwendungen operatives Geschäft	802.546	871.703	69.157
Verlust Operatives Geschäft	309.738	381.273	71.535

Erträge Liegenschaft	216.849	215.403	-1.446
Aufwendungen Liegenschaft	923.469	946.821	23.352
Verlust Liegenschaft	706.620	731.418	24.798

rträge (gesamt)	709.657	705.833	-3.824
tufwendungen (gesamt)	1.726.015	.726.015 1.818.524	92.509
ahresverlust	1.016.358	1.016.358 1.112.691	96.333



Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Anhang 2013

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchhaltung und berücksichtigt dabei die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO).

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach erfolgt nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. §§ 7 bis 11 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und §§ 242 bis 256 sowie §§ 264 bis 289 des Handelsgesetzbuches.

Der Jahresabschluss (§ 16 EigBG) besteht aus

•	der Bilanz	(§ 9 Ei	gBVO)
•	der Gewinn- und Verlustrechnung	(§ 8 Ei	gBVO)
•	dem Anhang, Anlagenachweis	(§ 10 Ei	gBVO)

Außerdem ist ein Lagebericht (§ 11 EigBVO) aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagenachweises erfolgte gemäß § 18 EigBG i. V. m. §§ 8 bis 10 EigBVO nach den Formblättern 1, 2 und 4 der EigBVO. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert (§ 275 HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände nach der linearen Methode bemessen. Die Anlagegüter wurden mit dem Restbuchwert 31.12.2006 im Eigenbetrieb aktiviert und fortgeschrieben.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt; erkennbare Risiken waren nicht vorhanden.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Anlagenachweis

Der Anfangstand, die Veränderungen (Zu- und Abgänge) und der Endstand des Anlagevermögens sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenachweis dargestellt.

Organisation des Eigenbetriebs

Mit Beschluss des Kreistages des Main-Tauber-Kreises vom 13. Dezember 2006 wurde der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach zum 1. Januar 2007 gegründet.

Gegenstand und Aufgabe des Eigenbetriebs sind die Betreuung und Verwaltung der Liegenschaft, der Betrieb des Kultur- und Tagungszentrums Kloster Bronnbach sowie die Fortentwicklung der Nutzungskonzeption.

Für den Eigenbetrieb wurde nach einem Beschluss des Kreistags vom 13. Dezember 2006 ein beschließender Ausschuss des Kreistages mit der Bezeichnung "Betriebsausschuss" gebildet. Dem Betriebsausschuss gehören außer dem Landrat als Vorsitzendem 17 bestellte Kreisräte/innen als stimmberechtigte Mitglieder und der Kulturdezernent des Landkreises mit beratender Stimme an. Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind aus der Betriebssatzung ersichtlich.

Nach den Neuwahlen in 2009 wurde der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr zugleich der Betriebsausschuss des Eigenbetriebses Kloster Bronnbach. Ab 16. September 2009 gehören nun außer dem Landrat als Vorsitzendem 24 bestellte Kreisräte/innen als stimmberechtigte Mitglieder an.

Seine Mitglieder sind:

Baunach, Emil (FDP) Hügel, Jochen (CDU) Benz, Angelika (Bündnis 90/Grüne) Kremer, Christian (FWV) Boller, Michael (CDU) Lanig Dr., Urban (CDU) Danner, Fritz (SPD) Menikheim, Frank (FWV) Diehm, Richard (Bündnis 90/Grüne) Nitschke, Werner (FWV) Dürr, Ottmar (CDU) Rudolf, Albrecht (FDP) Endres, Christian (CDU) Schaffert, Manfred (CDU) Gassert, Renate (SPD) Schammann, Gudrun (CDU) Goldschmitt, Jürgen (CDU) Schlachter, Udo (CDU) Haag, Karl (FWV) Vierneisel, Klaus (CDU) Haas, Elmar (CDU) Zahn, Manuela (CDU) Henneberger, Bernhard (FWV) Zeller, Tillmann (SPD)

Der Betriebsausschuss tagte im Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt viermal mit sechs Tagesordnungspunkten. Die dafür landkreisintern entstandenen Kosten wurden bisher noch nicht mit dem Eigenbetrieb verrechnet.

Betriebsleiterin war seit dem 1. Januar 2007 bis zum Ausscheiden aus dem Dienst wegen Elternzeit Ende März 2013 Frau Kerstin Ollmert.

Ab 1. April 2013 wurde Herr Dr. Matthias Wagner mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Eigenbetriebsleiters beauftragt. Zum 01.04.2014 wurde er vom Kreistag zum Betriebsleiter bestellt. Für die Betriebsleitung sind im Geschäftsjahr 2013 Bezüge nach A 12 und nach Entgeltgruppe 12 angefallen.

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

		Anschaffung	Anschaffungs- und Herstellungskosten	llungskosten			Abschreibungen	pnngen				Kennzahien	ahien
Anfangsstand		Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Endstand	Anfangsstand	Anfangsstand Abschreibungen Angesammelte im Wirtschaftsjahr Abschreibungen auf die in Spalte ausgewiesenen Anfana	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Ahnängen	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert Restbuchwert Dura am Ende des am Ende des Absc Wirtschaftsjahres vorangegangenen satz Wirtschaftsjahres	Durchschnitt. Durchschnitt. Abschreibungs- Restbuchwert satz	Durchschnitti. Restbuchwert
01.01.2013 €		€	€	€	31.12.2013 €	01.01.2013 €	æ	± 100 mm m	31.12.2013 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €	%	%
2	_	ဇ	4	5	9	7	8	6	10	11	12	13	14
14.948.864,60		-31.593,98	00'0	00'0	0,00 14.917.270,62	4.532.791,49	345.798,02	0,00	4.878.589,51	10.038.681,11	10.416.073,11	2,32	67,30
32.853,63		00'0	00'0	00'0	32.853,63	6.637,63	3.311,00	00'0	9.948,63	22.905,00	26.216,00	10,08	69,72
177.595,90		00,00	00'0	00'0	177.595,90	135.413,90	14.061,00	00'0	149.474,90	28.121,00	42.182,00	7,92	15,83
353.540,35		2.009,34	00,0	00,00	355.549,69	251.443,71	9.960,34	00'0	261.404,05	94.145,64	102.096,64	2,80	26,48
24.922,33		1.953,01	00,00	00'0	26.875,34	00'0	00'0	00'0	0,00	26.875,34	24.922,33	00,00	100,00
15.537.776,81	Y	-27.631,63	00'0	00'0	0,00 15.510.145,18	4.926.286,73	373.130,36	00'0	5.299.417,09	10.210.728,09	10.611.490,08	2,41	65,83
	۱												

Erläuterungen: ** negative Zugang, wegen Vorsteuerkorrekturen aus dem Jahr 2011 (Remise)

Schuldenentwicklung für 2013

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Zinsbindung		51.129,06 Restlaufzeit bis 30.12.2013	127.823,03 ges. Laufzeit bis 30.12.2015	460.162,50 ges. Laufzeit bis 30.12.2019	536.856,47 ges. Laufzeit bis 30.12.2018	409.033,37 ges. Laufzeit bis 30.12.2020	1.250.000,00 ges. Laufzeit bis 30.12.2022	
Schuldenstand	am 31.12.2013	51.129,06	127.823,03	460.162,50	536.856,47	409.033,37	1.250.000,00	2.835.004,43
Filgung 2013	Betrag	51.129,20	63.911,48	76.693,80	89.476,08	51.129,20	125.000,00	457.339,76
Ï	v.H.	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	
Zinsen 2013	Betrag	4.727,53	7.650,21	21.964,99	27.623,51	25.356,88	65.210,94	152.534,06
Zins	v.H.	5,69	4,56	4,323	4,66	5,75	4,91	
Neuaufnahme		ı	1	ı	i	ı	l	
Schuldenstand	31.12.12	102.258,26	191.734,51	536.856,30	626.332,55	460.162,57	1.375.000,00	3.292.344,19
ursprüngliches	Kapital	1.022.584,00	1.278.230,00	1.533.875,64	1.789.522,00	1.022.583,76	2.500.000,00	9.146.795,40
Darlehensgeber		Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	Sparkasse Tauberbischofsheim	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	
Darl.	ž	_	2	က	4	5	9	

Darstellung der Entwicklung der Ertragszuschüsse 2013

Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

ž	Ertragszuschuss	ursprünglicher	Beginn	Laufzeit/ Jahre	Stand	Auflösung	Stand	Laufzeit
		Ertragszuschuss			01.01.2013	2013	31.12.2013	
					€	€	€	
~	Kreisarchiv	2.272.385,64	01.01.1992	20	1.264.563,00	43.606,00	1.220.957,00	bis 31.12.2041
2	Frauenhofer	414.146,24	01.01.1994	20	43.782,00	43.782,00	00'0	bis 31.12.2013
3	Konvent	869.196,20	01.01.1995	25	355.702,00	50.815,00	304.887,00	bis 31.12.2019
4	Frauenhofer/Remise	300.000,00	01.04.2011	20	273.750,00	15.000,00	258.750,00	bis 31.03.2031
5	Vinothek	19.159,60	01.01.2008	7	6.617,03	3.308,51	3.308,52	bis 31.12.2014
		3.874.887,68			1.944.414,03	156.511,51	1.787.902,52	